

Anfrage Frey Monique und Mit. über die vom VBS angekündigte Erhöhung der Flugbewegungen auf dem Militärflugplatz Emmen

eröffnet am 27. März 2017

Bis Ende Januar konnten sich Bevölkerung, Gemeinden und der Kanton zum Programmteil des Sachplans Militär 2017 äussern. Dieser ist sehr allgemein und harmlos gehalten. Ganz nebenbei wird erwähnt, dass die militärische Nutzung des Flugplatzes Sion bis in spätestens fünf Jahren eingestellt wird. Das hat zur Konsequenz, dass der Kampfjetbetrieb zukünftig auf die Flugplätze Payerne, Meiringen und Emmen beschränkt wird. Leider wurden in den Vernehmlassungsunterlagen keine Zahlen publiziert und welche Konsequenzen es für die Anzahl zukünftiger Flugbewegungen auf dem Militärflugplatz Emmen hat.

Dank einer Anfrage von Nationalrätin Priska Birrer-Heimo wissen wir es nun genau. Schlussendlich hat dann das VBS auch noch offiziell informiert: Es wird ab 2018 1500 Propellerflügen (PC-21) und 1500 Tiger-F-5-Kampfjetbewegungen mehr geben. Total soll es ab 2018 auf dem Militärflugplatz Emmen 5000 Jetbewegungen geben, und die Bewegungen mit Propellerflugzeugen werden bis 2021 auf ungefähr 13000 steigen. Vergleichen wir diese Zahlen mit dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre (knapp 3000 Kampfjetbewegungen), erkennen wir eine schleichende Steigerung von 50 Prozent. Was die ausserordentliche Zunahme im letzten Jahr auf 3944 Kampfjetbewegungen bedeutet hat, konnte man im August nicht überhören. Im Moment plant das VBS noch zusätzliche Tiger-Bewegungen. Wenn wir jetzt keinen Stopp verlangen, wie hört es sich dann in zehn Jahren mit noch lauterem Nachfolgemodellen an? Die Testflüge mit Gripen und Co. klingen in unseren Ohren immer noch nach.

Leider hat sich der Regierungsrat nicht vehement für eine Begrenzung der Flugbewegungen, wenigstens auf den heutigen Stand eingesetzt. Er akzeptiere den Sachplan und forderte dafür den Ausbau von Arbeitsplätzen.

Die Bevölkerung fordert mehr. Es braucht eine Reduktion des Fluglärms und die Beibehaltung der Flugpausen in der Nacht, über den Mittag und am Wochenende. Weiter fordern wir eine Sommerflugpause von mindestens sechs Wochen.

Für eine Region mit 150000 Einwohnerinnen und Einwohnern birgt der Flugplatz auch ein Sicherheitsrisiko. Warum können nicht mehr Trainings mit den Simulatoren absolviert werden? Ebenso ist nicht verständlich, wieso x-mal schwerere Passagierjets immer leiser werden, die Militärjets jedoch immer lauter.

Und noch das: Die Patrouille Suisse soll die Leistungsfähigkeit unserer Luftwaffe zeigen und für Sphair, die Pilotenausbildung, werben. Die Landesverteidigung ist also gut auch ohne Patrouille Suisse möglich.

Wir haben da noch einige Fragen:

1. Wie viele Flugbewegungen wird die Regierung akzeptieren? Welche Maximalgrenze hat die Regierung definiert, und wie wird sie diese in zukünftigen Vernehmlassungen zu den Sachplänen des Militärs auch einfordern?
2. Wenn die Tiger ersetzt werden, wird es noch lauter in unserer Region. Wie will die Regierung dies verhindern? Welche Maximalgrenze der Lärmbelastung will die Regierung der Bevölkerung zumuten?
3. Was wird der Regierungsrat unternehmen, damit die Flugpausen in der Nacht, über den Mittag und am Wochenende beibehalten werden und eine Sommerflugpause von mindestens sechs Wochen eingehalten wird?

4. Welche Berechnungen hat die Regierung gemacht, welche die Wertminderung der Liegenschaften in der Agglomeration und rund ums Luzerner Seebecken als Folge des Militärflugplatzlärms hat? Gibt es bereits Klagen auf Entschädigung für Wertminderung von Liegenschaften durch den Fluglärm? Welche Liegenschaften und unbebautes Landeigentum des Kantons sind von einer solchen Wertminderung betroffen?
5. Welche Sicherheitsmassnahmen hat der Militärflugplatz Emmen der Regierung kommuniziert, damit ein Absturz insbesondere über dicht besiedeltem Gebiet verhindert werden kann? Gibt es unterschiedliche Regelungen für F/A-18 Kampffjets, Tiger Patrouille Suisse und PC-21, und wie sehen diese aus?
6. Wieso können nicht mehr Trainings mit den Simulatoren absolviert werden?
7. Wieso werden x-mal schwerere Passagierjets immer leiser und die Militärjets immer lauter?
8. Wird sich die Regierung dafür einsetzen, dass die Patrouille Suisse eingestellt wird und so die Anzahl Flugbewegungen verkleinert werden? Welche Vereinbarungen gibt es mit dem VBS, um die Lärmbelastungen durch die Patrouille Suisse so klein wie möglich zu halten? Gibt es eine Beschränkung der Flüge, und wie hoch ist diese?
9. Die Regierung forderte in der Vernehmlassung zusätzliche Arbeitsplätze rund um den Militärflugbetrieb. Nun will das VBS sogar Arbeitsplätze abbauen. Wie viele Arbeitsplätze gibt es auf dem Flugplatz Emmen, wie viele bei der RUAG und angegliederten Betrieben? Wie viele Arbeitsplätze werden in diesen Betrieben abgebaut?

Frey Monique

Celik Ali R.

Frye Urban

Töngi Michael

Reusser Christina

Stutz Hans

Mennel Kaeslin Jacqueline

Candan Hasan

Zemp Baumgartner Yvonne

Odermatt Marlene

Fässler Peter

Fanaj Ylfete

Meyer Jörg

Ledergerber Michael

Budmiger Marcel

Truttmann-Hauri Susanne

Sager Urban

Roth David

Pardini Giorgio

Schneider Andy